

# Mit kleinem Budget und großem Einsatz

Die Mitglieder des Bremer Yachtclubs im Hafen Hasenbüren haben mit viel Eigenleistung den Clubraum in einem separaten Teil des Bootshauses renoviert. Nach fast sechsmonatiger Bauzeit wurde der Raum jetzt eingeweiht. Stolz demonstrierte Vorsitzender Volker Bosse den zahlreichen Gästen, dass man auch mit einem schmalen Budget die Räume frischer und heller und durch ein kluges Beleuchtungskonzept gemütlicher gestalten kann.

**W**ir haben die Voraussetzungen geschaffen, um künftig die theoretische Ausbildung der Jugendsegler aller Hasenbürener Vereine in unserem Clubraum stattfinden zu lassen. Junge Menschen sind bei uns willkommen“, so Bosse in seiner Ansprache. In den Clubraum wurde eine Küchenzeile integriert, die modern gestalteten Sanitäräume einschließlich separater Duschen lassen keine Wünsche offen.

## Bremer Yachtclub weiht renovierten Club- und Ausbildungsraum in Hasenbüren ein

Für den Bremer Yachtclub stellt die Renovierung des Clubraumes sowie der Sanitärebereiche eine der größten Einzelinvestitionen in der Vereinsgeschichte dar, die Planung der Finanzierung nahm allein zwei Haushaltsjahre in Anspruch. Finanziert wurde die Renovierung schließlich aus Eigenmitteln sowie durch Zuschüsse der Jachthafen Gemeinschaft und des Landessportbundes. Mit einer großzügigen Spendenbereitschaft und nicht zuletzt durch die Bereitschaft der Mitglieder, zahlreiche Arbeitsstunden einzubringen, konnte das Projekt gestemmt werden. Mechthild Jostwerner schließlich setzte bei der Gestaltung ihr sicheres Gefühl für Farben, Formen und Design ein. Bei der ersten

Begehung konnten sich die Vereinsmitglieder von der gelungenen Renovierung und der angenehmen Atmosphäre des Clubraums überzeugen. Mit dieser Baumaßnahme hat der Bremer Yachtclub ein deutliches Zeichen für eine positive Zukunft des Segelsports in Hasenbüren gesetzt.

Das anschließende harmonische Grillfest bei schönstem Sommerwetter dokumentierte einmal mehr den Anspruch des Bremer Yachtclubs: mit einfachen Mitteln eine unkomplizierte Heimat für Seglerinnen und Segler im Bremer Unterweserrevier zu schaffen und auf die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen. Um die Attraktivität des Bremer Yachtclubs für

alle Segelbegeisterten zu verbessern, sind weitere Maßnahmen geplant. „Danach muss es in gleichem Tempo weitergehen, z.B. mit einer sportlich anspruchsvollen Jugendbootflotte sowie mit entsprechenden Booten für die Jüngsten“, so der zweite Vorsitzende, Ulrich Jostwerner.

Mit Stillstand oder gar Rückschritt möchten sich Bosse und Jostwerner nicht zufrieden geben: „Es ist nicht zielführend, bei jeder Gelegenheit die Überalterung der Wassersportvereine zu beklagen. Es gibt viele unterschiedliche Wege, den Segelsport für junge Mitglieder attraktiv zu gestalten. Dazu wollen wir im Bremer Yachtclub aktiv beitragen.“

(wd)